

Naturschutz-Bildungshaus Eifel-Ardenne Region
Vogelsang 90, 53937 Schleiden-Vogelsang
Bericht von der Baustelle, zweite Januarwoche 2022



Unser Haus in der aufgehenden Morgensonne dieses Januars - Winternebel hat die Landschaft in der Nacht mit Raureif überzogen. Wo die Sonnenstrahlen auftreffen, taut der Reif, und der Nebel löst sich auf. Fast jeden Morgen findet derzeit dieses fantastische Naturspektakel in Vogelsang statt.



Der Arbeitsschwerpunkt in unserem Haus liegt nach wie vor in der unteren Etage. Unser rumänisches Bauarbeiterteam konnte auf 5 Personen aufgestockt werden, dadurch geht die Arbeit wieder schneller voran.

Abkofferungen sind gerade an der Reihe, Verpackungen für Heizungs- und Wasserleitungen. Dazu müssen zunächst metallene Rahmen um die Leitungen gesetzt werden, die dann mit Gipskarton verkleidet werden.

Hier wird gerade der Metallrahmen gesetzt an einem der Notausgänge im Untergeschoss.

Der Rahmen um die Rohrleitung ist fertig, aber auch die Decke wurde mit Metalleisten bestückt, um diese mit Gipskartonplatten zu überdecken.





In diesem Flur mit dem Notausgang sind nun Abkofferung und Decke nahezu fertig. Oberhalb der neuen Decke verlaufen die Stromleitungen.

Bei den Elektrikern war Covid19 ausgebrochen, da musste der ganze Betrieb in Quarantäne und wir haben sie nun seit Weihnachten nicht mehr gesehen. Aber im Lauf des Januars werden sie wohl wiederkommen.

Dieses Bild zeigt einen der Duschräume. Die Konstruktion des Rahmens für die Abkofferung dieser zackelnd verlaufenden Wasser- und Heizungsleitungen oberhalb des Fensters war kompliziert.



Hier werden die Rahmen für die Decke dieses Duschrums gerade festgeschraubt.

Die Laserwaage zeichnet grüne Lichtlinien an die Metallschienen und sorgt dafür, dass sie gerade sitzen, damit später auch die Decke nicht schief hängt.





Hier werden nun mithilfe dieses roten Hubgestells die Gipskartonplatten unter die Decke gehoben und an die metallenen Rahmen geschraubt.

Decken und Abkofferungen werden glatt gespachtelt, um sie für den Anstrich vorzubereiten.



Hier sind nun Decke und Rahmen mit Gipskarton bestückt, die Ritzen wurden zugespachtelt. „Kunst am Bau“, kommentiert der Architekt halb spöttisch, halb anerkennend die komplizierte Abkofferung der Handwerker in diesem Duschaum.

Da kommt Freude auf...





In der Osthälfte des Untergeschosses müssen noch einige Räume verputzt werden. Dazu wird Gewebe passend geschnitten...

... das den Putz an den Wänden festhält; hier am Aufgang von den Toilettenräumen zum BioBistro. Der überstehende Rest rechts wird noch abgeschnitten.

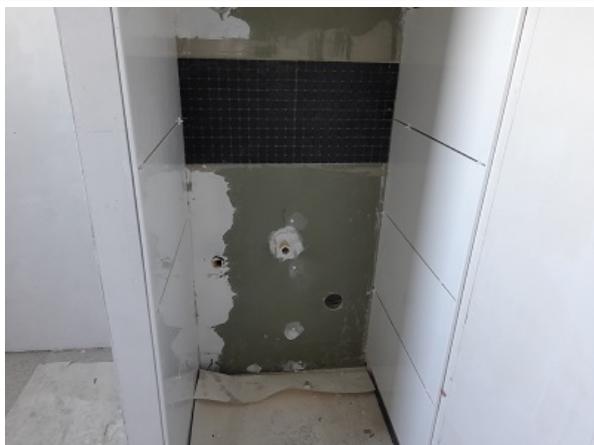


Im Untergeschoss beginnt ein neuer Abschnitt: Fliesen werden gelegt. Dies ist eines der Referenzzimmer; im Hintergrund ist das Bad zu sehen mit der Abkofferung des Waschbeckens. Die grauen Bodenfliesen wurden bereits im Bad verlegt und schließen sich im Raum an.



Hier werden gerade weiße Wandfliesen in einem der Duschräume verlegt.

So sieht eine Waschbeckennische in einem der Gästezimmer im Untergeschoss vorher aus...



... und so nachher. Seitlich wurden große weiße Fliesen angebracht, oberhalb des Waschbeckens eine schwarze Mosaikfliesenmatte. Die Fliesen müssen noch verfugt werden.

In unserer Westkanzel ist Unordnung ausgebrochen – die Bauarbeiter haben die Stahltüren sortiert. Ihre Einsetzung steht in Kürze an.

Mehr davon dann im nächsten Baubericht.





Hier noch ein paar Eindrücke aus dem winterlichen Nationalpark Eifel. In der Mittagspause wandere ich manchmal eine kleine Runde dort. Da sage noch einer, der Winter hätte triste Farben!



Auch auf diesem Bild, aufgenommen bei Wollseifen, zeigt sich der Winter recht farbenfroh. Bei genauem Hinsehen erkennt man in der Bildmitte einige der grauen Gebäude von Vogelsang.



Dieses Bild bei Wollseifen zeigt, dass die hiesigen Offenflächen alte Kulturlandschaft sind. Die Landschaftswellen, durch den Schnee sichtbar, dokumentieren ehemalige Terrassen – hier wurde einmal Ackerbau betrieben. Ob vor 100 oder vor 1.000 Jahren, ist mit einem Foto leider nicht feststellbar.